

Ergebnisprotokoll

53. Sitzung des IBA / igs Beteiligungsgremiums

Bürgerhaus Wilhelmsburg
24.05.2011

Frau Peters-Leimbach begrüßt die Mitglieder des Gremiums und die Gäste.

1. Potenziale für den Wohnungsbau und die Gewerbeentwicklung, Herr Hellweg (IBA)

Herr Hellweg erläutert, dass der neue Hamburger Senat einen hohen Bedarf an neuen Wohnungen sieht. Bereits 25 von 50 IBA Projekte werden zur Zeit gebaut. Für weitere 20 Vorhaben wird der Baustart noch dieses Jahr erfolgen, viele davon Wohnungsbauprojekte.

Herr Hellweg geht auf die Entwicklungspotenziale und Investitionsvolumen der IBA-Projekte bis zum Jahr 2013 bzw. 2020 ein. In dem Projektstandort Wilhelmsburg Mitte sollen bis 2013 287 Wohneinheiten und 27.300m² BGF für Gewerbe/ Handel/ Dienstleistungen realisiert werden (Investitionsvolumen 115 Mio. €). Erfreulich sei, dass mit nahezu allen Investoren bereits Verträge gemacht werden konnten. Das Potenzial für die Elbinseln bis 2013 beläuft sich auf 1.361 Wohneinheiten und 104.000m² BGF für Gewerbe/ Handel/ Dienstleistungen (612 Mio. €).

Das Potenzial bis 2020 ist mit 5.200 Wohneinheiten und 920.000m² BGF (2,8 Mrd. €) noch mal deutlich höher.

Herr Hellweg geht auf die folgenden noch offene Themen nach 2013 ein:

- Öffnung des Hafenrandes (Fortschreibung Masterplan Elbinseln) Fortschreibung der Verkehrsplanung (Schwerpunkt ÖPNV),
- Fortsetzung der „Bildungsoffensive Elbinseln“,
- Trägerschaft und Fortsetzung „Klimaschutzkonzept Erneuerbares Wilhelmsburg“,
- Trägerschaft und Fortsetzung „Kreatives Quartier Elbinseln“,
- Trägerschaft und Fortsetzung der Beteiligungsprozesse.

Herr Hellweg betont, dass wichtige Entscheidungen über die Verlängerung der U4 noch dieses Jahr fallen werden. Er empfiehlt den Bewohnern der Elbinseln sich einzumischen, damit die Elbinseln vom Ausbau des ÖPNV möglichst stark profitieren werden. Die IBA setze sich dafür ein, dass die S/U-Bahn Übergangsstation auf der Veddel und nicht in der Hafencity gebaut wird.

In der anschließenden Diskussion erläutert Herr Hellweg, dass aus seiner Sicht der zusätzliche Wohnungsbau auf den Elbinseln eine gelungene Innenentwicklung darstellt. Dazu gehöre auch der Haulander Weg mit 415 geplanten Wohneinheiten. Das Korallusviertel soll in 2 Etappen, bis 2013 bzw. 2015 realisiert werden.

Nach dem Kenntnisstand von Herrn Hellweg soll Frau Senatorin Blankau noch im Juni auf eine Veranstaltung nach Wilhelmsburg zum Verkehrskonzept kommen.

Im Haus der Begegnung auf der Veddel sollen 146 Wohneinheiten realisiert werden, dafür müssten drei Grundstücke neu bebaut werden.

Das Projekt Veddel Süd wird aktuell von der IBA nicht in Angriff genommen. Sollte die Verlängerung der U4 kommen würde ein solches Projekt wieder interessant werden.

2. Protokoll der vergangenen Sitzung

Über das Protokoll der vergangenen Sitzung wird abgestimmt:

Ja-Stimmen: 7, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 3

3. Antrag Nr. 9 Bildungsoffensive Elbinseln

Über den Antrag wird abgestimmt:

Ja-Stimmen: 10, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

4. Stellungnahme

Über die Stellungnahme Nr. 64 Neubau Schwimmbad Wilhelmsburg wird abgestimmt:

Ja: 12, Nein: 0, Enthaltungen: 0

5. Barrierefreiheit im Rahmen der Internationalen Gartenschau, Frau Mohr (igs)

Frau Mohr erläutert, dass es das Ziel sei, allen Menschen ohne fremde Hilfe zu ermöglichen, die internationale Gartenschau 2013 zu besuchen. Zu den Mindeststandards für den Bau des Parks und des Umfelds gehören:

- Behindertengerechte Stellplätze an den Haupteingängen
- Barrierefreie Erreichbarkeit mit öffentlichem Nahverkehr
- Leit- und Orientierungssysteme für Blinde und sehbehinderte Menschen
- Kassenbereiche ohne Hindernisse

Innerhalb des Gartenschaugeländes sind dies:

- Barrierefreier Hauptrundweg einschließlich der Brücke über die Wilhelmsburger Reichsstraße
- Barrierefreie Erreichbarkeit der Bühnen und Veranstaltungsorte sowie Wegeführung in den Ausstellungshallen
- Kennzeichnung von Treppen und Rampen
- Stabile Treppengeländer

Grundsätzlich wird das 2 Sinnes Prinzip angewendet. Es werden Tests (mit Testpersonen) für den Ausstellungsbetrieb vorgenommen und z.B. auf Materialunterschiede (Stein/ Rasen) geachtet. Eine barrierefreie Informationsbeschaffung sei ebenfalls wichtig, erläutert Frau Mohr. Dazu gehöre auch der Internetauftritt und Informationstafeln vor Ort (große Schrift, einfacher Aufbau). Frau Mohr geht darauf ein, dass sich erst zeigen muss, ob alles wie geplant umgesetzt werden kann, dies sei zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sicher.

In der anschließenden Diskussion begrüßen die Mitglieder die vorgestellten Bemühungen zur Barrierefreiheit. Auf Nachfrage erläutert Frau Mohr, dass es keinen eigenen Bereich für Sehbehinderte geben wird (z.B. Duftgarten), dafür aber Hochbeete mit Information für Sehbehinderte. Es wird die Anregung geäußert, eine Messstelle für Pollenflug einzurichten. Die Information sei für Allergiker sicherlich interessant und eine Messstelle wäre auch öffentlichkeitswirksam.

Es wird das Bedauern zum Ausdruck gebracht, dass im Rahmen des Neubaus des S-Bahnhofs Wilhelmsburgs keine Rampe realisiert wird.

6. Kulturlandschaft, Herr Uhlenhaut (igs)

Herr Uhlenhaut erläutert das Motto „Gartenschau in der Region, die Region in der Gartenschau“. Dazu werden die 5 Kulturlandschaften, die sich um Hamburg herum befinden, nämlich Pinneberger Baumschulen, Schleswig-Holsteinische Knicklandschaft, Vier- und Marschlande, Lüneburger Heide und das Alte Land und ihre Produkte in die Gartenschau integriert.

Im südlichen Bereich des Ausstellungsgeländes sollen sich die Regionen präsentieren können. Dafür soll es einen Marktplatz, Gastronomie, eine Bühne und Aktionsflächen geben. Zur Zeit werden mit Verbänden, Vereinen Initiativen aus den Regionen entsprechende Gespräche geführt.

Die igs 2013 kooperiert mit Partnerprojekten in der Metropolregion, z.B. mit dem Freilichtmuseum Kiekeberg (Landwirtschaftlicher Entdeckergarten) und der Burg Lenzen (Flusslandschaft am Grünen Band). Die Partnerprojekte weisen Bezüge zu Leitthemen der igs 2013 auf, bzw. stellen landschaftsgärtnerisch und / oder touristisches Ausflugsziele dar. Es wird gemeinsame Werbe- und Marketingaktionen und wechselseitiges Engagement geben.

In der anschließenden Diskussion erläutert Herr Uhlenhaut, dass die Erneuerung des Grabensystems auf Wilhelmsburg ein wichtiger Beitrag zur Kulturlandschaft darstellt. Auch die historischen Zusammenhänge müssten den Zuschauern erklärt werden, allerdings ohne ein „Miniaturlandschaft“ in der Ausstellung zu schaffen. Ziel sei es, die Regionen bzw. die Produkte aus den Regionen auch nach 2013 auf den Elbinseln stärker zu verankern, z.B. in dem diese Produkte auf den Wochenmärkten (Berta-Kröger-Platz, Stübenplatz) zu kaufen sind. Am Ausstellungsort auf der igs selbst wird dies nicht möglich sein, da hier nach 2013 Kleingärten neu gebaut werden.

7. Aktuelles

- Herr Kriegs lädt die Mitglieder des Gremiums zu einem Besuch der Landesgartenschau Norderstedt ein. Hierfür werden kurzfristig Terminvorschläge gemacht.

Anwesenheit

Als stimmberechtigte Mitglieder:

Christian Baumann, Erika Buitkamp, Dittmar Loose, Dr. Norbert Neuburger, ,Angela Schapals, Volker Schenk, Corinna Peters-Leimbach, Leon Przybylski, Jens Hardel, Anne Schulz

Als Vertreter der Fraktionen:

Rainer Roszak, Klaus Lübcke, Patrick Paul, Jutta Kodrzenski, Angela Westfeling

Als Vortragende bzw. als Vertreter der Gesellschaften

Frau Mohr (igs), Herr Uhlenhaut (igs), Herr Hellweg (IBA)

Als Gäste

Karina Frank, Moritz Thalmann, Maraike Müller, Theresia Schneider, Herr Schirr, Herr Martens